



Temporäre Spielstraßen begeistern viele Familien im Gartenfeld und in Trier-West.

Seite 3



Türme prägen die Silhouette: Reise durch die Architekturgeschichte der Partnerstadt Ascoli. Seite 6



Sonderseite mit den Konzertterminen 2021/22 der Philharmoniker auf einen Blick. Seite 7



MIT AMTLICHEM BEKANNTMACHUNGSTEIL

## Dezernenten vom Stadtrat gewählt

In seiner letzten Sitzung vor den Sommerferien hat der Trierer Stadtrat mit der Wahl von zwei neuen Dezernenten, die jeweils ab 1. Oktober ihre Arbeit aufnehmen, den Stadtvorstand wieder komplettiert. Markus Nöhl (SPD) ist neuer Beigeordneter für das Kulturdezernat und tritt damit die Nachfolge von Thomas Schmitt an, der im Februar seinen Rücktritt erklärt hatte. Das neu geschaffene Dezernat für Bürgerdienste, Innenstadt und Recht leitet künftig Ralf Britten (CDU).

Bericht auf Seite 3

## Fraktionsseite macht Pause

Im Vorfeld der Bundestagswahl am 26. September legt die Seite 2 mit Fraktionsbeiträgen ab nächster Woche eine zweimonatige Pause ein, um mögliche thematische Überschneidungen mit Wahlkampfthemen in der Rathaus Zeitung zu vermeiden. Die RaZ darf nur für Themen aus Rat und Verwaltung genutzt werden, nicht für Parteipolitik. Eine ähnliche Regelung galt bereits bei vorherigen Wahlen. Die erste Ausgabe nach der Pause erscheint dann am Dienstag, 28. September. red

## CORONA IMPFSTATISTIK

Bisher in Trier & Trier-Saarburg geimpfte Personen:

Erstimpfungen:  
**149.038** **57,3 %**

Zweitimpfungen:  
**117.209** **45,1 %**

Stand: 19. Juli, 14 Uhr

Für viele Menschen ist noch immer unfassbar, welch verheerenden Auswirkungen es hatte, als die Kyll vergangenen Donnerstagmorgen über die Ufer trat und den Ortskern von Ehrang überflutete. Nach der Katastrophe konzentrieren sich nun alle auf das Aufräumen und Säubern. Eine Mammutaufgabe, die von Betroffenen, Freiwilligen, Feuerwehr, THW, städtischem Personal und vielen mehr geleistet wird.

Bis Sonntagabend hatten Feuerwehren und Technisches Hilfswerk alle Keller in den 700 überschwemmten Häusern leer gepumpt. Der Einsatz geht für die Wehren aber weiter, da das Wasser aus dem durchnässten Boden oft nachläuft und Keller mehrmals leer gepumpt werden müssen. So laufen die Aufräumarbeiten noch auf Hochtouren. Das Amt StadtRaum war die vergangenen Tage mit rund 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern samt schwerem Gerät zum Aufräumen und Säubern vor Ort. Rechts und links der Straßen türmen sich Berge von Schutt, zum großen Teil Sperrmüll aus durchnässten und zerstörten Möbeln, aber auch Sondermüll wie Kanister oder Elektrogeräte. Die Müllwagen des Zweckverbands A.R.T. fahren zahlreiche Fahrten zum Entsorgungszentrum Mertesdorf.

### Rettungskräfte im Einsatz

Als Ehrang am Donnerstag überflutet wurde, waren zahlreiche Rettungskräfte im Einsatz: Rund 450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Feuerwehren, von Rettungsdiensten, des Technischen Hilfswerks, der Stadtwerke, des Amtes StadtRaum, des Ordnungs- und Sozialamtes sowie Einsatzkräfte aus anderen Städten waren gemeinsam vor Ort, um Menschen zu

# Große Solidarität mit Flutopfern

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier ermutigt Betroffene / Aufräumarbeiten gehen weiter



Reißende Fluten. Vom Dach ihres Einsatzfahrzeugs retten Feuerwehrleute Bewohner aus ihrem Haus in der Ehranger Kyllstraße, die komplett überflutet wurde. Foto: Presseamt/em

versorgen, zu betreuen, Wasser aus Straßen und Kellern zu pumpen, Dreck und Unrat von Straßen zu räumen, das Gelände zu sichern oder die Statik von Gebäuden zu prüfen. OB Wolfram Leibe dankte den zahlreichen hauptamtlichen wie ehrenamtlichen Helfern: „Die professionelle Bewältigung dieses Großesatzes zeigt, wie gut wir in diesem Bereich aufgestellt sind. Der Einsatz ist eine große Gemeinschaftsleistung.“

Der weitaus größte Teil der Menschen, die nach dem Unwetter ihre Häuser verlassen mussten, kam bei Freunden oder Verwandten unter. In dem von der Evakuierung betroffenen Gebiet leben 4200 Bewohnerinnen und Bewohner. Rund 80 davon ver-

brachten die Nacht zum Freitag in Betreuung im Schulzentrum am Mäusheckerweg.

Schon kurz nach der Flutkatastrophe erreichten das Rathaus zahlreiche Bekundungen der Anteilnahme und Unterstützung: Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier sprach in einem Telefonat mit OB Leibe allen vom Hochwasser betroffenen Menschen im Stadtteil Ehrang sowie in der Region Trier seine Solidarität aus, ermutigte sie zum Durchhalten in dieser extrem schwierigen Situation und sicherte ihnen staatliche Unterstützung zu. Gleichzeitig brachte er den Respekt für den beeindruckenden und anstrengenden Einsatz der ehrenamtlichen Kräfte, der Rettungseinheiten sowie der städ-

tischen Mitarbeiter zum Ausdruck. Steinmeier denke, so der OB, darüber nach, die betroffenen Menschen bei einem Besuch zu einem späteren Zeitpunkt vor Ort persönlich kennenzulernen. Leibe tauschte sich auch mit der Luxemburger Bürgermeisterin Lydie Polfer aus, deren Stadt ebenfalls betroffen war. Beide dankten allen Einsatzkräften und betonten: „Wir lassen die Menschen in der Not nicht allein.“

Die Stadt Saarbrücken, die mit Trier, Luxemburg und Metz den Quattropole-Verbund bildet, hatte rund zehn Leitungskräfte entsandt, um bei der Bewältigung der Katastrophe zu helfen. Weitere Einsatzzüge standen auf Abruf zur Verfügung. red

Rückblick Seite 4 und 5

# Baudezernat stemmt Triers Mega-Projekte

OB Leibe stellt im Stadtrat Verantwortung für Bauvorhaben klar

Der Bau einer neuen zentralen Hauptfeuerwache für den Katastrophenschutz, die Generalsanierung des Trierer Theaters, die Entwicklungsmaß-

nahme Löwenbrücknerstraße und der Tufa-Anbau – das sind einige der jetzt in der Verantwortung des Bau-Dezernats zu stemmenden millionenstarken Mega-Projekte (Grafik links: PA), nachdem die Verwaltungsvorlage zur Beschleunigung von Bau-Verfahren im Stadtrat keine Mehrheit erhielt. Das Bauvolumen beträgt mehr als 100 Millionen Euro.

derem für eine Stärkung der Verantwortung des Baubereichs unter Leitung des Dezernenten Andreas Ludwig und forderte mehrheitlich weitere Abstimmungen in den Ausschüssen. Diesen klaren Vertrauensbeweis nahm Leibe zur Kenntnis, zog seine Vorschläge zurück und übertrug dem Ratsansinnen folgend dem Dezernat IV in der Stadtratssitzung am Freitag die Gesamtverantwortung für die bedeutenden Trierer Mega-Projekte.

### Vorschlag zurückgezogen

OB Wolfram Leibe hat vorige Woche dem Stadtrat die Einrichtung einer Projektsteuerung mit drei Fachkräften aus dem Bestand in Kombination mit externer Expertise im künftigen Hauptdezernat I sowie eine Straffung der Bau-Bürokratie vorgeschlagen. Dieser Vorschlag fand keine Mehrheit, denn der Stadtrat plädierte unter an-

### Gespräche zu StadtRaum-Leitung

Bau-Dezernent und OB haben darüber hinaus bereits Gespräche geführt zur Leitung des Bauamts StadtRaum-Trier. Da dessen Leiterin kürzlich zur Dezernentin einer NRW-Kommune gewählt wurde, ist das Amt derzeit ohne Leitung. red

## Corona-Regeln leicht verschärft

Das Landesuntersuchungsamt meldete am Freitag für Trier den dritten Tag in Folge eine Sieben-Tage-Inzidenz über dem Schwellenwert von 35. Deshalb traten nach der 24. Corona-Bekämpfungsverordnung folgende Änderungen in Kraft:

■ Bei Veranstaltungen im Innenbereich sind nur noch bis zu 350 Personen zulässig.

■ Bei Veranstaltungen im Freien sind nur noch bis zu 500 Personen erlaubt.

■ Für Ferienschulen, Sprachkurse, und Studienseminare gilt wieder die Maskenpflicht. Ausnahmen regelt die Corona-Bekämpfungsverordnung.

Diese Einschränkungen werden wieder außer Kraft gesetzt, wenn der Schwellenwert an drei aufeinanderfolgenden Tagen den Wert von 35 unterschreitet. Die neuen Regelungen gelten dann ebenfalls ab dem übernächsten Tag. red

## FORTFÜHRUNGSMASSNAHMEN

**Digitalpakt Schulen:**  
4,2 Millionen Euro  
**zweiter Bauabschnitt IGS:**  
7,5 Millionen Euro  
**Stadtumbau West:**  
2,6 Millionen Euro  
**Neubau Kita St. Audula:**  
1,7 Millionen Euro  
**Sanierung Freibad Trier-Nord:**  
435.700 Euro  
**Theater-Ersatzbau/Tufa:**  
5,1 Millionen Euro  
**HGT-Erweiterung:**  
7,2 Millionen Euro  
**Wolfsberghalle:** 5,6 Millionen Euro

## NEUE PROJEKTE AB 2022/23

**Neue Hauptwache/Gebäudeabriss:**  
4,5 Millionen Euro  
**Neue Grundschule Trier-West:**  
735.000 Euro  
**Sanierung Schulhöfe:**  
1,7 Millionen Euro  
**Eurener Straße:**  
1,5 Millionen Euro  
**Instandsetzung/Renaturierung Eitelbach:**  
515.000 Euro

## Meinung der Fraktionen

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

B 90/Die Grünen-Fraktion  
Tel. 0651/718-4080  
E-Mail: gruene.im.rat@trier.de

CDU-Fraktion  
Tel. 0651/718-4050,  
E-Mail: cdu.im.rat@trier.de

SPD-Fraktion  
Tel. 0651/718-4060,  
E-Mail: spd.im.rat@trier.de

UBT-Fraktion  
Tel. 0651/718-4070  
E-Mail: ubt.im.rat@trier.de

Die Linke-Fraktion  
Tel. 0651/718-4020  
E-Mail: linke.im.rat@trier.de

AfD-Fraktion  
Tel. 0651/718-4040  
E-Mail: afd.im.rat@trier.de

FDP-Fraktion  
Tel. 0651/718-4090  
E-Mail: fdp.im.rat@trier.de

## Schöne Ferien!



Die AfD-Fraktion wünscht allen Trierern schöne und erholsame Ferien!

## Solidarisch handeln

BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN  
im  
Stadtrat

CDU

SPD FRAKTION  
im Trierer Stadtrat

DIE LINKE.

UBT  
Unabhängige Bürgervertretung Trier e.V.

Freie Demokraten

Wir alle sind tief erschüttert über die dramatischen Auswirkungen der Unwetter in der letzten Woche. Wir trauern mit allen, die ihre Liebsten in dieser Katastrophe verloren haben, und sind in stillen Gedanken mit den Opfern. Auch die Sachschäden bis zum Verlust des geliebten Zuhauses schmerzen sehr. Die Aufräumarbeiten werden körperlich und seelisch zu einer großen Belastung für alle Betroffenen.

Die Fraktionen des Rates der Stadt Trier danken allen Hilfskräften, die oft unter Einsatz ihres Lebens, täglich für uns da sind, und auch in dieser Katastrophe gezeigt haben, wie wichtig ihr Einsatz ist. Danke,

dass wir auf Sie zählen dürfen, ob im Beruf oder im Ehrenamt. Dank Ihnen wurde noch viel Schlimmeres verhindert. Als in Trier politisch Handelnde sehen wir es aber auch als unsere Verpflichtung an, uns noch intensiver auf diese Katastrophen vorzubereiten und ihre Ursachen zu bekämpfen. Wir danken allen, die mit anpacken, die zuhören, die seelischen Beistand leisten und für die Betroffenen spenden. Jede Hilfe zählt.

Spendenkonto:  
Landeshauptkasse Mainz  
IBAN: DE78 5505 0120 0200 3006 06 –  
BIC: MALADE51MNZ  
„Katastrophenhilfe Hochwasser“  
Caritas  
IBAN: DE55 3706 0193 3017 0100 17 –  
BIC: GENODED1PAX  
„Hochwasserhilfe“

Stadtratsfraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU, SPD, Linke, FDP und UBT

# Nöhl und Britten starten im Oktober

Stadtvorstand nach den Wahlen durch den Stadtrat wieder komplett / Insgesamt fünf Kandidatinnen und Kandidaten

**Der Trierer Stadtvorstand ist bald wieder komplett: Der Stadtrat hat am Freitag Markus Nöhl (SPD) zum neuen Beigeordneten für das Kulturdezernat gewählt. Ralf Britten (CDU) leitet künftig das Dezernat für Bürgerdienste, Innenstadt und Recht.**

Von Ralph Kießling

Markus Nöhl tritt die Nachfolge von Thomas Schmitt an, der im Februar seinen Rücktritt angekündigt hatte und Ende März aus dem Stadtvorstand ausgeschieden war. Nöhl war von der SPD nominiert worden und setzte sich in der geheimen Abstimmung mit 33 Stimmen gegen die von Bündnis 90/Die Grünen vorgeschlagene Gabriele König, für die 16 Ratsmitglieder votierten, und den von der AfD aufgestellten Simon Moser, der vier Stimmen erhielt, durch.

Das neu geschaffene Dezernat für Bürgerdienste, Innenstadt und Recht leitet künftig CDU-Mitglied Ralf Britten, der mit 30 Stimmen gewählt wurde. Auf seinen von den Grünen nominierten Gegenkandidaten Patrick Retzer entfielen 22 Stimmen. Mit OB Wolfram Leibe, Bürgermeisterin Elvira Garbes, Baudezernent Andreas Ludwig und den beiden Neugewählten gehören dem Stadtvorstand künftig fünf statt bisher vier Mitglieder an.

Der Stadtrat hatte im April den Grundsatzbeschluss zur Schaffung eines zusätzlichen Dezernats getroffen. Später stimmte das Gremium mehrheitlich dem Vorschlag von OB Wolfram Leibe für den neuen Zuschnitt der Geschäftsbereiche zu. Künftig gehören folgende Einrichtungen zum Dezernat für Kultur, Tourismus und Weiterbildung von Markus



**Die Neuen.** OB Wolfram Leibe gratulierte nach der Wahl den künftigen Stadtvorstandskollegen Ralf Britten (links) und Markus Nöhl (Mitte). Foto: Presseamt/jop

Nöhl: Theater, Tufa, Stadtmuseum, Bildungs- und Medienzentrum mit VHS, Stadtbücherei und Musikschule und die Wissenschaftliche Bibliothek. Das künftige Dezernat von Ralf Britten ist unter anderem zuständig für Bürgerdienste, Recht und Ordnung, Innenstadt, Gastro und Einzelhandel, Katastrophenschutz und Rettungswesen sowie für das Thema „Smart City“.

#### Theatersanierung mit aller Kraft

Markus Nöhl ist seit 2009 Mitglied des Trierer Stadtrats und gehört der SPD-Fraktion an, deren kulturpolitischer

Sprecher er ist. Er studierte Geschichte und ist zurzeit Pressesprecher des rheinland-pfälzischen Ministeriums für Wissenschaft und Gesundheit. In seiner Bewerbungsrede versprach er, die Großprojekte der Theatersanierung und der Tufa-Erweiterung „mit aller Kraft“ erfolgreich zu Ende zu führen. Als weitere Ziele nannte er eine Belebung der Innenstadt mit Straßenkultur, eine Stärkung der kulturellen Bildung in den Bevölkerungsgruppen, in denen sie jetzt noch nicht präsent sei, und einen Fokus auf die Förderung des Individualtourismus. „Trier hat einen unheimlich großen kulturel-

len Schatz, den wir schon gut nutzen. Aber zusammen mit dem Stadtrat möchte ich noch viel mehr daraus machen“, sagte Nöhl.

#### Von Bürgerinteresse leiten lassen

Der studierte Jurist und Rechtsanwalt Ralf Britten war unter anderem Leiter des Stadtmarketings im luxemburgischen Echternach und gründete das dortige Kultur- und Kongresszentrum Trifolion. Mit Blick auf die aktuelle Hochwasser-Katastrophe in der Region sprach der künftig auch für die Feuerwehr zuständige Britten von

einer „hervorragenden engmaschigen Zusammenarbeit“ der Rettungskräfte in der Region. „Den Frauen und Männern, die dies für unsere Gemeinschaft tun, können wir gar nicht dankbar genug sein.“ Bei der Innenstadtentwicklung will sich Britten von den Interessen der Bürger leiten lassen, neue Sortimente und eine bessere Aufenthalts- und Servicequalität voranbringen. Bei der Digitalisierung gehe es darum, die Menschen mitzunehmen, zu beteiligen und einen Mehrwert für alle zu generieren.

Nöhl und Britten treten ihre Ämter am 1. Oktober an.

## Kinder erobern die Straßen

Temporäre Spielstraßen begeistern viele Menschen in Trier-West und im Gartenfeld

Groß und Klein folgten vor Kurzem der Einladung in die Wilmskystraße im Gartenfeld und eroberten die Straße. Denn diese wurde nachmittags für drei Stunden gesperrt und zum Spiel- und Begegnungsraum. Wie kam es dazu? Straßen als Aufenthalts- und Begegnungsort für Menschen, das war lange selbstverständlich, ging jedoch in den letzten Jahrzehnten verloren. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, sind temporäre Spielstraßen ein geeignetes Mittel. Es geht darum, öffentliche Räume und Straßen kinderfreundlicher und insgesamt lebenswerter zu machen.

#### Straße in Trier-West ist Vorreiterin

Eine temporäre Spiel- und Nachbarschaftsstraße bedeutet, dass die Straße an festgelegten Terminen für den Pkw- und Fahrradverkehr gesperrt wird und stattdessen der Nachbarschaft als Freiraum zur Verfügung steht. In der Peter-Schroeder-Straße, Vorreiterin in Sachen temporäre Spielstraße in Trier, ist dies beispielsweise von April bis Oktober an jedem vierten Mittwoch des Monats von 15 bis 18 Uhr der Fall. Eine entsprechende Vereinbarung mit der Straßenverkehrsbehörde wurde getroffen. Veranstalterin ist die Gemeinwesenarbeit des Caritasverbands. Das Jugendwerk Don Bosco bringt sich mit dem Bosco Mobil und seinem Personal in die Aktionen ein. Der Ortsbeirat beteiligt sich ebenfalls.

„Impuls Trier – Stadt in Bewegung“, ein Projekt der Stadt in Kooperation mit dem Haus der Gesundheit Trier/Trier-Saarburg, beteiligte sich an der

Pilotveranstaltung der temporären Spielstraße in der Wilmskystraße. Paula Orlt, Geschäftsstellenleiterin des Hauses der Gesundheit, ist sich sicher: „Auch eine temporäre Spielstraße, die mehr Platz für Spiel, Sport, Bewegung und nachbarschaftliches Miteinander für alle bietet, stellt ein niedrigschwelliges Bewegungsangebot dar und kann zum sozialen und körperlichen Wohlbefinden der Bevölkerung beitragen. Das ist genau das, was wir mit unserem Projekt ‚Impuls Trier – Stadt in Bewegung‘ erreichen wollen.“

Die Rechnung ist aufgegangen: Die Kinder bewegten und vergnügten sich beim Ballspielen und Tauziehen, Ba-

lancieren und Gummitwist, mit ihren Lauf- und Fahrrädern, Bobbycars, Yogamatten und der Straßenmalkreide. Die Großen, Alt und Jung, Eltern sowie Anwohnerinnen und Anwohner machten mit oder genossen den Nachmittag mitten im Trubel und kamen ins Gespräch.

Über den großen Zuspruch der Aktion freut sich auch Simeon Friedrich vom städtischen Jugendamt sehr, hat er doch das Projekt in den Stadtteilen angestoßen und mit Michael Düro, Ortsvorsteher von Trier-Mitte/Gartenfeld, und Eva Schnabel engagierte Mitstreiter vor Ort gefunden. Das Jugendamt hat laut Friedrich das Inter-

esse, auch in anderen Stadtteilen temporäre Spielstraßen einzurichten: So seien in Trier-Süd (Barbara) bereits Kontakte zu Akteuren geknüpft worden, auch Alt-Kürenz sei angefragt worden, berichtet der Sozialraumplaner. „In Frage kommen insbesondere verkehrsarme Straßen in Stadtteilen mit dichter Bebauung und hohem Kinderanteil. Hieran zeigt sich, dass temporäre Spielstraßen in Stadtteilen mit ganz unterschiedlichen städtebaulichen und sozialen Strukturen ein gutes Mittel sein können, um Kindern Freiräume zu eröffnen und die Nachbarschaften zu stärken“, erläutert Friedrich. red



**Autofrei.** Viele Menschen – Kinder und Erwachsene – kamen in der Wilmskystraße (links) zusammen, als diese für drei Stunden zur Spielstraße wurde. In der Peter-Schroeder-Straße in Trier-West gibt es dieses Angebot im Sommer jeden vierten Mittwoch im Monat. Es wird auch rege genutzt (rechts). Fotos: Eva Schnabel, Simeon Friedrich



## Baustelle in Olewig verlängert

**SWT** Wegen der starken Niederschläge der vergangenen Tage dauert die Vollsperrung in der Straße Am Kandelbach bis 6. August. Die Stadtwerke erneuern die Versorgungsleitungen vom Eselspfad bis zur Kandelbachbrücke. Die Vollsperrung war ursprünglich bis 23. Juli geplant. Die Umleitung des Anliegerverkehrs erfolgt über Georg-Schäffer- und Stauffenbergstraße in Heiligkreuz. Das Gesamtprojekt dauert voraussichtlich bis September. red

## Ortsbeirat tagt in den Ferien

Mit einer Einwohnerfragestunde beginnt der Ortsbeirat Trier-West/Pallien am 22. Juli, 19 Uhr, Kunstakademie. Auf der Tagesordnung der Feriensitzung steht außerdem ein Bericht der Quartiersmanagerin. Wegen Corona ist die Zahl der Besucher beschränkt. red

### TRIER TAGEBUCH

#### Vor 45 Jahren (1976)

**23. Juli:** Das Obergeschoss des Stadtmuseums Simeonstift präsentiert sich in neuer Gestalt.

#### Vor 40 Jahren (1981)

**22. Juli:** Weihbischof Wladislaw Miziolek aus Warschau bedankt sich für Lebensmittelhilfe im Wert von einer halben Millionen Mark.

aus: Stadttrierische Chronik



Am vergangenen Donnerstagmorgen überflutete die Kyll den Ortskern von Ehrang. Rund 1000 Menschen wurden von Rettungskräften der Feuerwehr in Sicherheit gebracht. Daneben waren auch THW, Polizei, Stadtwerke, Amt StadtRaum Trier und das Ordnungsamt im Einsatz. Fotos: Presseamt/em/kg



Bei der Überflutung Ehrangs durch die über die Ufer getretene Kyll hat es nach aktuellem Kenntnisstand keine Schwerverletzten oder Todesopfer gegeben. Beim Aufräumen und Abpumpen haben sich jedoch drei Feuerwehr-Einsatzkräfte leicht verletzt, außerdem ein Mitarbeiter des Amts StadtRaum. Bei der Polizei gehen noch immer Meldungen über vermisste Personen ein.



Anwohner, die nicht bei Freunden oder Verwandten untergekommen sind, wurden im Friedrich-Spee-Gymnasium am Mäusheckerweg mit Essen und Getränken versorgt. Rund 80 Menschen übernachteten dort in der Nacht von Donnerstag auf Freitag.



Die Trierer Feuerwehr, die hier gerade Hochwasserboote startklar macht, erhielt auch Unterstützung von Einheiten von außerhalb: Feuerwehren aus Göppingen, Mannheim, dem Zollernalbkreis, Schweich, Hermeskeil, und Koblenz halfen vor Ort sowie Einheiten vom THW Karlsruhe, Kehl, Bad Orb, Stuttgart, Saarbrücken, Oberhausen und Rheinhausen.

Ministerpräsidentin Malu Dreyer (Mitte) besuchte Trier und wurde von Feuerwehrchef Andreas Kirchartz (r.) und OB Wolfram Leibe (l.) über die aktuelle Lage informiert.



Um sich einen Weg durch die Wassermassen zu bahnen, rückte die Feuerwehr mit schwerem Gerät an. Insgesamt pumpen 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Feuerwehren und THW Keller aus, rund 100 Einsatzkräfte vom Amt StadtRaum räumen die Straßen von Dreck und Sperrmüll, der Zweckverband A.R.T. fährt den Müll ab.



In Ehrangs Straßen türmen sich Berge von Sperrmüll. Der A.R.T. bittet die Bürgerinnen und Bürger, Schutt und Sperrmüll zu trennen, da dies getrennt aufgesammelt werden muss.



Zeichen der Verwüstung: Dieses Klavier wurde Opfer der Wassermassen und wird wohl nicht mehr bespielt werden.



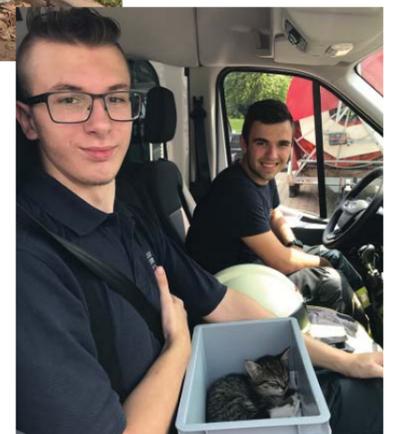
Neben vielen Freiwilligen sind auch rund 100 Mitarbeitende des Amtes StadtRaum im Einsatz, um in Ehrang aufzuräumen – per Hand aber auch mit schwerem Gerät.  
Foto: StadtRaum Trier



Wegen des Hochwassers musste die Seniorenresidenz St. Peter evakuiert werden: Rund 125 Personen wurden in Stadtbussen über einen Radweg als zeitweise einzig offener Zufahrt in andere Altenheime verlegt. Auch das Mutterhaus-Klinikum in Ehrang wurde evakuiert. Rund 60 Personen wurden ebenfalls in Bussen in andere Kliniken gebracht und frisch operierte Patienten mit Hubschraubern abtransportiert. Informationen zu verlegten Patienten gibt es für Angehörige unter der Rufnummer 0651/947-0.



Oberbürgermeister Wolfram Leibe informiert sich über den Fortschritt der Reinigungsarbeiten. Die Müllwagen des Zweckverbands A.R.T. fahren zahlreiche Touren zum Entsorgungszentrum Mertesdorf, um zerstörte Möbel, aber auch Sondermüll zu entsorgen.



Es gibt sie auch, die guten Nachrichten: Feuerwehrlaute des Löschzugs Zewen retten kleine Kätzchen in der Ehranger Oberstraße.

# Was Betroffene und Helfer wissen sollten

Die Rathaus Zeitung beantwortet die wichtigsten Fragen nach der Flutkatastrophe in Ehrang

**Nach dem verheerenden Hochwasser vergangene Woche, das vor allem Ehrang hart getroffen hat, haben Bürgerinnen und Bürger zahlreiche Fragen, von denen im Folgenden die wichtigsten beantwortet werden sollen. Weitere Antworten auf Fragen gibt es unter [www.trier.de](http://www.trier.de).**

## Wann ist der Strom wieder da?

Das ist momentan noch nicht bekannt. Die Stadtwerke haben am vergangenen Freitagabend Teile von Quint und Ehrang-Heide wieder ans Netz genommen. Am Samstagabend hatten auch Teile der Oberstraße und der Quinterstraße wieder Strom. Insgesamt waren 21 Trafostationen und 120 Schaltschränke unter Wasser. Diese müssen zunächst gereinigt und geprüft werden, bevor sie dann nach und nach wieder in Betrieb gehen können. Voraussetzung dafür ist, dass die Hauptsicherungen in allen Häusern des betroffenen Strangs von Stadtwerke-Mitarbeitern vor Ort entfernt werden konnten. Insgesamt waren rund 700 Häuser vom Stromausfall betroffen. Es wird voraussichtlich noch einige Tage dauern, bis der Strom komplett wieder hergestellt ist. Die knapp 700 betroffenen Häuser können erst dann wieder mit Strom

versorgt werden, wenn jede Hausinstallation von einem Fachbetrieb überprüft und den Stadtwerken betriebsbereit gemeldet wurde. Die Stadtwerke empfehlen den betroffenen Hausbesitzern, sich mit einem Elektroinstallateur in Verbindung zu setzen. Für die Vermittlung eines Elektrofachbetriebs haben Kreishandwerkerschaft und Innung eine Hotline geschaltet: 0651/1462-042.

## Wann kann ich zurück in mein Haus?

Die evakuierten Einwohnerinnen und Einwohner von Ehrang dürfen aktuell wieder in Häuser zurückkehren, die gefahrlos erreichbar sind. Sie werden aber dringend gebeten, nur mit größter Vorsicht in ihre Häuser zurückzukehren. Die beschädigten Möbel können ausgeräumt werden. Das Amt StadtRaum und der A.R.T. sind unterwegs, um die Straßen zu räumen. Derzeit kann noch nicht abschließend beurteilt werden, ob alle von Flutschäden betroffenen Häuser im Ortskern Ehrang standsicher sind. Wenn Sie Risse in den Wänden beobachten, wenden Sie sich bitte an die Einsatzkräfte vor Ort. Diese informieren die Bauaufsicht der Stadt, die mit einem Statiker mögliche Schäden in Augenschein nehmen können. Wegen aktu-

ter Gefahr wird davor gewarnt, mit Sicherungskästen oder anderen elektrischen Geräten zu hantieren. Da sich überall Ölreste auf Straßen und Plätzen befinden, werden Eltern gebeten, ihre Kinder derzeit nicht auf den Straßen spielen zu lassen.

## Kann ich Sachen aus meinem Haus holen?

Ja, das ist derzeit wieder möglich. Bitte fahren Sie nur in den Stadtteil, wenn Sie zu den Bewohnerinnen und Bewohnern gehören.

## Kann ich das Leitungswasser trinken?

Ja, die Trierer Stadtwerke (SWT) haben das Leitungswasser in Ehrang untersucht und konnten keine Verunreinigungen feststellen. Das Trinkwasser ist sicher.

## Wie kann ich helfen?

Aktuell werden keine freiwilligen Helfer aus der Bevölkerung benötigt. Unter der 0651/718-1817 können Freiwillige jedoch ihre Kontaktdaten hinterlassen, falls – gerade im Hinblick auf die Aufräumarbeiten – doch Helferinnen und Helfer gebraucht werden.

## Wie komme ich nach Ehrang, wenn ich meinen Freunden helfen will?

Bitte fahren Sie nicht in den Stadtteil Ehrang. Die vielen Autos behindern die Aufräum- und Abpump-Arbeiten. Die Polizei sperrt den Verkehr aktuell an mehreren Stellen. Die Stadtwerke Trier haben in den vergangenen Tagen einen Pendelbusverkehr zwischen Hafen (Schiffstraße) und Schwarzer Weg eingerichtet. Aktuelle Infos über den „Helfer-Bus“ sowie weitere Linien gibt es unter [www.swt.de](http://www.swt.de).

## Gibt es ein Spendenkonto?

Um den Opfern schnell und unbürokratisch helfen zu können, bittet die Stadtverwaltung um Geldspenden an die Caritas-Stiftung „Zeichen der Hoffnung“ unter dem Stichwort „Hochwasserhilfe“: Pax-Bank Trier, IBAN: DE55 3706 0193 3017 0100 17, GENODED1PAX. Das Land hat ebenfalls ein Spendenkonto eingerichtet: Landeshauptkasse Mainz, IBAN: DE78 5505 0120 0200 3006 06, BIC: MALA-DE51MNZ, Kennwort: „Katastrophenhilfe Hochwasser“. Die Landesregierung hat zudem finanzielle Unterstützung zugesagt.

## Werden Sachspenden benötigt?

Nein. Bei der Stadt sind zahlreiche Sachspenden für die Opfer eingegangen – so viele, dass derzeit keine weiteren Spenden benötigt werden.

## Ich suche jemanden. An wen kann ich mich wenden?

Betroffene müssen sich an die Polizeiinspektion Schweich wenden, Telefonnummer: 06502/91570.

## Welche Angebote gibt es noch zur Sperrmüllentsorgung?

Betroffene aus Ehrang können bis Ende Juli bis zu zehn Kubikmeter an allen A.R.T.-Standorten anliefern. red

## Hilfe bei Autoschäden

Ab Dienstag, 20. Juli, bis einschließlich Dienstag, 17. August, öffnet die **Kfz-Zulassungsstelle** in der Thyrsusstraße zusätzlich montags und dienstags von 13 bis 15 Uhr. Während dieser **Sonderöffnungszeiten** werden die zulassungsrechtlichen Probleme bearbeitet, die sich aus den Hochwasser-Schäden an Fahrzeugen ergeben haben. Das Angebot richtet sich an Betroffene aus Stadt und Kreis.

## BLITZER AKTUELL

In folgenden Straßen muss in den nächsten Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 21. Juli:**  
Trier-Mitte/Gartenfeld, Südallee.
  - **Donnerstag, 22. Juli:**  
Trier-Mitte/Gartenfeld, Sickingenstraße.
  - **Freitag, 23. Juli:**  
Trier-Mitte/Gartenfeld, Katharinenufer.
  - **Samstag, 24. Juli:**  
Trier-Süd, Saarstraße.
  - **Montag, 26. Juli:**  
Olewig, Auf der Ayl.
  - **Dienstag, 27. Juli:**  
Kürenz, Im Avelertal.
- Das städtische Ordnungsamtsamt weist darauf hin, dass darüber hinaus auch an anderen Stellen im Stadtgebiet Kontrollen möglich sind. red

## Tufatopolis in den Ferien entdecken

In den gerade gestarteten Sommerferien findet wieder der beliebte Tufatopolis-Workshop im Schammatdorf in Trier-Süd statt: Noch bis 28. August können Kinder ab neun Jahren jeweils Montag bis Freitag, 9 bis 13 Uhr, zimmern, hämmern und bauen – begleitet von renommierten Künstlern und Betreuern.

Das Kulturzentrum Tuchfabrik als Veranstalter versucht, den Kindern ihre Umwelt künstlerisch und spielerisch näherzubringen. Weitere Informationen und Anmeldung für einen Tufatopolis-Besuch per E-Mail (info@tufa-trier.de) oder telefonisch: 0651/718-2412. red

# Stadt der 100 Türme

Architektonische Highlights in der italienischen Partnerstadt Ascoli Piceno

Der nächste Teil der aktuellen RaZ-Serie zu den Trierer Partnerstädten bietet eine Reise ins italienische Ascoli mit spannenden Einblicken in die Architekturgeschichte.

Von Roberta Marenaci

Bei der Betrachtung des roten Stadtwappens von Ascoli Piceno fallen sie direkt ins Auge: die Türme. Sie bilden ein charakteristisches Element von Triers italienischer Partnerstadt, die deshalb auch „la città delle cento torri“, die Stadt der 100 Türme, genannt wird.

Ascoli Piceno zählte bis 1242 ungefähr 200 Türme, von denen allerdings im selben Jahr 91 durch die Truppen Friedrichs II., des Kaisers des römisch-deutschen Reiches, zerstört wurden. Heutzutage lassen sich noch etwa 50 zählen. Als Beispiele seien erwähnt: la Torre degli Ercolani, la Torre di San Venanzio sowie le Torri Gemelle.

### Steinerne Machtdemonstration

La Torre degli Ercolani, am Palazzetto Longobardo, ist ungefähr 35 Meter hoch. Errichtet wurde er zwischen dem elften und dem zwölften Jahrhundert aus Travertin auf einer quadratischen Grundfläche. Noch heute besteht die Möglichkeit, die Teile des Turms zu erkennen, die ursprünglich seiner Verteidigung dienten. La Torre di San Venanzio ist einer der Türme in Ascoli Piceno, die zu Glockentürmen umfunktioniert wurden. Er ist ungefähr 30 Meter hoch und eher schmal.

Le Torri Gemelle, die Zwillingstürme, blieben im Laufe der Zeit sehr gut



**Markenzeichen.** Blick auf die Altstadt von Ascoli Piceno mit den zahlreichen noch erhaltenen historischen Türmen. Foto: Stadtverwaltung Ascoli Piceno

erhalten. Sie wurden im zwölften Jahrhundert aus Travertin erbaut und reichen 25 Meter hoch. Im 19. Jahrhundert ließ sich die wohlhabende Familie Merli direkt daneben einen Palazzo errichten, in den die Türme eingliedert wurden.

Allerdings ist Ascoli Piceno nicht die einzige italienische Stadt, deren Stadtbild von Türmen geprägt ist. Zahlreiche hatte im Mittelalter eine

besondere Bauweise: Die Errichtung von Geschlechtertürmen, deren Funktionen sich vom zehnten Jahrhundert bis zur Renaissance entwickelt und verändert haben. Zu Beginn spielten sie eine außerordentlich wichtige Rolle zur Verteidigung der Städte, gewannen im Laufe der Zeit jedoch zunehmend symbolische Bedeutung: Sie stellten die Macht der einflussreichsten Familien zur Schau

und standen deswegen an den wichtigsten Straßen der Städte. Einige gemeinsame Eigenschaften des romanischen Stils charakterisieren die Türme: quadratische Grundfläche, dicke Mauern, kräftiger Aufbau. Die Türme von Ascoli Piceno laden dazu ein, von den Trierer Freunden und Freundinnen besucht zu werden.

**Nächster Teil der RaZ-Serie zu den Partnerstädten am 3. August**



## KONZERTVORSCHAU 2021/2022

### SINFONIEKONZERTE

23. SEPTEMBER, 20 UHR |  
EUROPAHALLE

Ludwig van Beethoven: „Leonoren“-Ouvertüre Nr. 3 opus 72a, „Ah! perfido“ Szene und Arie für Sopran und Orchester opus 65, Kurt Weill: Konzert für Violine und Bläserorchester opus 12, Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 1 C-Dur opus 21, mit Arminia Friebe (Sopran), Tassilo Probst (Violine), Dirigent: GMD Jochem Hochstenbach.

4. NOVEMBER, 20 UHR |  
GROSSES HAUS

Franz Schubert: Symphonie Nr. 5 B-Dur D 485, Dmitri Schostakowitsch: Konzert für Klavier, Trompete und Streicher c-Moll opus 35, Wolfgang Amadeus Mozart: Symphonie Nr. 40 g-Moll KV 550, mit Dominic Chamot (Klavier), Florian Chamot (Trompete), Dirigent: GMD Jochem Hochstenbach.

16. DEZEMBER, 20 UHR |  
GROSSES HAUS

Georg Friedrich Händel: Ouvertüre, Rezitativ und Arie der Rossane, Accompanato und der Rossane aus „Alessandro“ Opera seria, Georg Muffat: Concerto grosso Nr. 12 G-Dur „Propitia Sydera“, Georg Philipp Telemann: Konzert für Blockflöte und Streicher C-Dur, Johann Christian Bach: Sinfonie d-Moll opus 6,6, Antonio Vivaldi: Arie des Ruggiero aus „Orlando furioso“, Konzert für Flauto und Streicher C-Dur RV 443, Arie „In furore iustissimae irae“ aus „In furore iustissimae irae“, Motette für Sopran und Streicher, mit Einat Aronstein (Sopran), Max Volbers (Blockflöte), Dirigentin: Ira Hochman.



**Gastspiele.** Das Philharmonische Orchester der Stadt Trier gastiert unter der Leitung von GMD Jochem Hochstenbach immer wieder in der früheren Abtei St. Maximin. In der neuen Spielzeit 2021/22 ist ein Bruckner-Konzert Ende Mai geplant.

10. FEBRUAR, 20 UHR |  
GROSSES HAUS

Jean Sibelius: „Karelia“-Suite für Orchester opus 11, „Finlandia“ für Orchester opus 26, Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für 2 Klaviere und Orchester Es-Dur, Carl Nielsen: Symphonie Nr. 5 opus 50, mit Sabine Weyer (Klavier) und Wouter Padberg (Klavier/Dirigent).

10. MÄRZ, 20 UHR | GROSSES HAUS

Bohuslav Martinů: „Les Fresques de

Piero della Francesca“ für Orchester H. 352, Gustav Mahler: „Lieder eines fahrenden Gesellen“ für Singstimme und Orchester, Antonin Dvořák: Symphonie Nr. 8 G-Dur opus 88, mit Carl Rumstadt (Bariton), Dirigent: GMD Jochem Hochstenbach.

7. APRIL, 20 UHR | GROSSES HAUS

István Dénes: Fanfare und Choral, Bela Bartok: Rumänische Volkstänze (Bearbeitung István Dénes), Johannes Brahms: Konzert für Violine und

Orchester D-Dur opus 77, István Dénes nach Ludwig van Beethoven: „Begegnung im Mondschein“, Franz Liszt: „Après une lecture de Dante“, Fantasia quasi Sonata (Bearbeitung István Dénes) mit Joseph Puglia (Violine) und István Dénes (Klavier/Dirigent).

26. MAI, 20 UHR | ST. MAXIMIN

Anton Bruckner: Sinfonie Nr. 8 c-Moll (2. Fassung, 1890), Dirigent: GMD Jochem Hochstenbach.

7. JULI, 20 UHR | GROSSES HAUS

Luigi Dallapiccola: „Piccola musica notturna“ für Orchester, Hector Berlioz: „Les nuits d'été“ Lieder für Singstimme und Orchester opus 7, Pjotr Iljitsch Tschaikowsky: Symphonie Nr. 6 h-Moll, opus 74 (Pathétique), mit Janja Vuletic (Mezzosopran), Dirigent: GMD Jochem Hochstenbach.

Alle Angaben ohne Gewähr  
Stand: 2. Juli

### CHOR- UND FAMILIENKONZERTE

2. OKTOBER | ST. AMBROSIUS:  
„Haydn – Schöpfung – Reloaded“.

für Kinder, mit Ballettmeister Joe Monaghan.

9. NOVEMBER | GROSSES HAUS  
„Annelies“ (Wiederaufnahme).

30. JANUAR, 11 UHR | GROSSES HAUS  
„Zaubersprüche – Zaubertöne“, Geschichten aus dem Kalevala, der uralten finnischen Erzählung plus Kompositionen von Jean Sibelius, mit Schauspieler Michael Hiller.

13. NOVEMBER |  
EUROPÄISCHE KUNSTAKADEMIE  
„Auf die Bühne, los“, Kinderkonzert, Leitung: Martin Folz.

19. JUNI, 11 UHR | GROSSES HAUS  
„Professor Fortissimo und die Zeitmaschine“, mit Giovanni Rupp, plus Schulvorstellung am 21. Juni.

28. NOVEMBER, 11 UHR |  
GROSSES HAUS  
„Let's Barock!“ Mitmachprogramm

### WEITERE PRODUKTIONEN

„Egal was Du tust – Sei wild!“, Kinder- und Jugendkonzert mit Songs, von Konstantin Wecker, erstmalig für den Jugendchor arrangiert von Martin Folz.

„Die kleine Gans, die aus der Reihe tanzt“, von Martin Folz (Musik) und Jean-François Dumont (Text).

### SONDERKONZERTE

12. DEZEMBER, 19 UHR | EUROPAHALLE:  
Weihnachtskonzert

1. JANUAR, 15 UND 19 UHR | GROSSES HAUS:  
Neujahrskonzert  
Picknickkonzert an der Porta Nigra (Termin 2022 noch offen)

### CONCERT LOUNGE

22. SEPTEMBER: Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 1 C-Dur.  
3. NOVEMBER: Wolfgang Amadeus Mozart: Symphonie Nr. 40 g-Moll, Franz Schubert: Symphonie Nr. 5 B-Dur.  
9. FEBRUAR: Carl Nielsen: Symphonie Nr. 5, Jean Sibelius: „Karelia“-Suite.  
9. MÄRZ: Antonín Dvořák: Symphonie Nr. 8 G-Dur.  
6. JULI: Pjotr Iljitsch Tschaikowski: Symphonie Nr. 6 h-Moll (Pathétique).

### KLASSIK UM ELF

17. OKTOBER: Claude Debussy: Sonate für Flöte, Bratsche und Harfe, Andre Jolivet: „Chant de Linos“, für Flöte, Violine, Bratsche, Violoncello und Harfe, Maurice Ravel: Introduction und Allegro für Harfe, Streichquartett, Flöte, Klarinette, mit Mitgliedern des Orchesters, Johanna Solbes (Harfe), Christoph Riemenschneider (Flöte), Max Ziehesberger (Klarinette), Almut Schmid-Egger, Pinar Esin Savci-Poschta (Violine), Daniel Poschta (Bratsche), Gleb Levin (Violoncello).

3. APRIL: Georg Friedrich Händel: Concerto grosso F-Dur für Streicher, opus 6,2, Eric Ewazen: Ballade für Bassposaune, Harfe und Streicher, Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 80 d-Moll, mit Tobias Schüler (Bassposaune), Dirigent: Wouter Padberg.

5. DEZEMBER: Gaetano Donizetti: Sinfonia für Blasinstrumente g-Moll, Wolfgang Amadeus Mozart: Serenade Nr. 10 B-Dur für Blasinstrumente und Kontrabass KV 361 Gran Partita, Dirigent: Jochem Hochstenbach.

17. JULI: Johann David Heinichen: Concerto grosso F-Dur für Flöten, Oboen, Violine, Streicher, Antonio Vivaldi: Konzert für Violoncello und Streicher c-Moll, Johann David Heinichen: Concerto grosso G-Dur für Oboen, Violine und Streicher, Georg Philipp Telemann: Ouvertüre (Suite) D-Dur La Bouffonne, mit Moritz Krüger (Violoncello), Dirigent: Wouter Padberg.  
START: JEWEILS 11 UHR  
IM JESUITENKOLLEG

### MIXED ZONE KONZERTE

18. NOVEMBER, 20 UHR | GROSSES HAUS: Frankenstein-Filmmusik von 1931, Dirigent: Wouter Padberg.  
3. FEBRUAR, 20 UHR | GROSSES HAUS: Jasmin Tabatabai & David-Klein-Quartett: Jazz-Lieder und Chansons, Dirigent: GMD Jochem Hochstenbach.  
2. JUNI, 20 UHR | GROSSES HAUS: Fado-Sängerin Gisela João, Dirigent: GMD Jochem Hochstenbach.



**Endlich wieder auf die Bühne.** Der Kinder- und Jugendchor unter der Leitung von Martin Folz hatte besonders unter der Pandemiepause zu leiden. Jetzt wächst die Vorfreude auf die neue Spielzeit.  
Archivfotos: Theater

**JUBILÄEN/  
STANDESAMT**

Vom 12. bis 17. Juli wurden beim Trierer Standesamt 54 Geburten, davon 14 aus Trier, 18 Eheschließungen und 33 Sterbefälle, davon 16 aus Trier, beurkundet.

**Führungen durch die Uni-Ausstellung**

Ab Juli bietet das Stadtmuseum mit der Universität Trier nochmals Führungen durch die Sonderausstellung „Ein besonderer Ort. 50 Jahre Universität Trier“ an. Präsident Professor Michael Jäckel präsentiert zweimal die Ausstellung und gibt spannende Einblicke in die Geschichte und Gegenwart: Am Donnerstag, 22. Juli, 18.30 Uhr, führt er Leserinnen und Leser des Medienhauses Trierischer Volksfreund vorbei an den Exponaten. Hierfür kann man sich nur über Ticket regional anmelden. Der letzte öffentliche Rundgang mit Jäckel (inklusive Sektempfang) folgt am Donnerstag, 2. September, ab 19 Uhr. Außerdem führen Stadtmuseum und Uni ein neues Format für Studierende ein. Sie können mit ihrem Kursemesterticket Dienstag, Mittwoch und Donnerstag kostenlos kulturelle Veranstaltungen und Museen in Trier und der Region besuchen. Bei „Studis im Museum“ werden sie exklusiv durch die Schau geführt. Zum Start werden die Studierenden mit Uniwein sowie den bekannten Nussecken des Studiwerks empfangen. Die Rundgänge finden am Dienstag, 20. Juli und 31. August, ab 18.30 Uhr statt. Die Anmeldung für die Führungen „Studis im Museum“ und die Führung mit dem Unipräsidenten im September ist telefonisch möglich (0651/718-1459) oder per E-Mail an stadtmuseum@trier.de. Für alle Termine gelten die aktuellen Corona-Regeln. red

**Opening-Festival startet am 24. Juli**

Da beim Opening-Klangkunstfestival die ursprüngliche Form, Konzerte mit teilweise außereuropäischen Gästen in Kombination mit der Klangkunstausstellung Open Expo in der Tufa wegen Corona nicht möglich war, gibt es ein neues innovatives Konzept: Vom 24. Juli bis 15. August zieht sich für drei Wochen eine „Klanglinie“ durch Trier. An sieben Standorten entstehen Klangräume und Klanginstallationen, die Studierende der Musikhochschule Mainz entwickelt haben. Die Arbeiten sind an folgenden Orten zu sehen: Stadtmuseum, Museum am Dom, Galerie Netzwerk, Tufa, Karl-Marx-Haus, Galerie KM9 und Kunstakademie. Zur Eröffnung der „Klanglinie“ wird die Innenstadt am Samstag, 24. Juli, 15 Uhr, zur Bühne für aktuelle Klangkunst. 19 Musikerinnen und Musiker präsentieren in zwei Zeitblöcken an scheinbar zufällig ausgewählten Orten vielfach simultane „Straßenmusik“ und Fragmente zeitgenössischer Musik. Die Innenstadt wird zu einem Spielort permanenter Überraschungen für ein zufälliges Publikum und auch für gezielt kommende Besucherinnen und Besucher. Die kurzen Stücke enden, sobald sich eine größere Menschenmenge angesammelt hat. Von 10 bis 12 sowie von 17 bis 19 Uhr können die Duo- und Solostücke auf zwei Achsen entdeckt werden: Viehmarkt, Brot- und Grabenstraße, Hauptmarkt, Simeonstraße, Porta Nigra-Platz sowie Viehmarkt, Fleischstraße, Hauptmarkt, Domfreihof, Simeonstraße, Porta Nigra-Platz. Eine Anmeldung (info@tufa-trier.de oder 0651/718-2412) ist nötig. Weitere Infos: www.opening-festival.de oder www.tufa-trier.de. red

**Surfen ohne Kostenlimit**

Stadtwerke stellen ihr City-WLAN ein Jahr umsonst zur Verfügung / Beitrag für Innenstadt-Aufwertung

E-Mails checken, Parkplatz oder ein Busticket bezahlen, Öffnungszeiten online nachlesen - ab sofort kann man von der Porta Nigra bis zum Rathaus kostenlos ohne zeitliches Limit online sein. Die Stadtwerke öffnen für ein Jahr ihr City-WLAN und ermöglichen damit einen High-speed-Internet-Zugang innerhalb des Innenstadtrings erstmals ohne zeitliche Begrenzung. Für OB Wolfram Leibe, gleichzeitig Aufsichtsratschef der Stadtwerke, ist Trier damit bundesweit unter den Vorreitern.

Die mobile Nutzung des Internets gehört nach seiner Einschätzung für viele Menschen inzwischen zum Alltag: „Deshalb bin ich sehr froh, dass die Stadtwerke die dafür notwendige Infrastruktur nicht nur aufgebaut haben, sondern jetzt auch komplett kostenfrei zur Verfügung stellen“, freut sich der Oberbürgermeister. Das neue Angebot ist Teil der städtischen Offensive, um die Fußgängerzone nach der Coronakrise wieder aufzuwerten. Leibe: „Durch die Pandemie sind wir mehr denn je gefragt, die bestmöglichen Rahmenbedingungen für einen Besuch der Innenstadt zu schaffen. Von dem WLAN-Angebot profitieren die Triererinnen und Trier ebenso wie unsere Gäste von auswärts.“ Seit Mitte 2018 ist das SWT-City WLAN flächendeckend in der gesamten Innenstadt verfügbar. Im Juli haben die Stadtwerke neue Access-Points in der Südallee sowie im Bereich Trevis-Passage und Stockplatz in Betrieb genommen. Vorstand Arndt Müller ergänzt: „Und wer mit dem Stadtbus in die Innenstadt fährt, kann sich schon ab Fahrtantritt einloggen. Alle Busse sind mit der entsprechenden Technik ausgestattet.“



Startschuss. SWT-Vorstandschef Arndt Müller, OB Wolfram Leibe und Martin Marx, Geschäftsführer der SWT trian GmbH (v. l.), präsentieren das neue Gratis City WLAN. Foto: Stadtwerke

Höchste Sicherheitsstandards  
Die Nutzung des WLAN war bisher gestaffelt: Von einer Stunde pro Tag ohne Registrierung bis zu vier Stunden pro Tag exklusiv für Stadtwerke-Kunden, die sich dafür mit ihrer Vertragsnummer anmelden mussten, oder die SWT-Apps äppes oder Portazon nutzen. Müller: „Mit Ausnahme der Lockdown-Zeiten haben wir bis zu 73.000 Anmeldungen pro Monat verzeichnet.“ Auch für die Vermittlung des Unesco-Welterbes und den Tourismus haben sich neue Möglichkeiten ergeben. Die Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz (GDKE) bietet etwa virtuelle Inhalte und Rekonstruktionen zum antiken Amphitheater über das WLAN an. Für das SWT-City WLAN gelten die höchsten Sicherheitsstandards. Martin Marx, Geschäftsführer der SWT trian GmbH: „Die Daten der Nutzer werden weder gezielt erfasst noch weiter verwertet. Unsere Server stehen hier bei uns in Trier. Wir erfüllen alle Vorgaben der Datenschutzgrundverordnung.“ red

**TRIER Stellenausschreibungen**

**Die Stadt Trier**  
bietet zum **01. April 2022**

- mehrere Ausbildungsplätze für das **2. Einstiegsamt im feuerwehrtechnischen Dienst**
- einen Ausbildungsplatz für das **3. Einstiegsamt im feuerwehrtechnischen Dienst**

Detaillierte Informationen zur Ausbildung und zu den Einstellungsvoraussetzungen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier [www.trier.de](http://www.trier.de)

Die Stadtverwaltung Trier ist als familienfreundliche Institution zertifiziert. In Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. In Umsetzung des Integrationskonzeptes der Stadt Trier begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Personen mit Migrationshintergrund.

Für Fragen und Informationen steht Ihnen Herr Peter Hermes zur Verfügung, Tel. 0651/ 718-2113.

Ihre Bewerbung übermitteln Sie bitte bis zum **29. August 2021** über das **Online Bewerbungsmanagement auf [www.trier.de](http://www.trier.de)**

[www.trier.de/stellenangebote](http://www.trier.de/stellenangebote)

**Rathauszeitung**

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138 Internet: [www.trier.de](http://www.trier.de), E-Mail: [rathauszeitung@trier.de](mailto:rathauszeitung@trier.de). Verantwortlich: Michael Schmitz (mic/Leitender Redakteur), Ernst Mettlach (em/stellv. Amtsleiter), Petra Lohse (pe), Björn Guthheil (gut) sowie Ralph Kießling (kig) und Britta Bauchhenß (bau/Online-Redaktion). Druck, Vertrieb und Anzeigen: LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-222. Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. Erscheinungsweise: in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. Auflage: 57 500 Exemplare.

**TRIER Amtliche Bekanntmachungen**

**Sitzung des Ortsbeirates Trier-West/Pallien**  
Der Ortsbeirat Trier-West/Pallien tritt am Donnerstag, 22.07.2021, 19:00 Uhr, Europäische Kunstakademie, Raum C3, Aachener Straße 63, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Tagesordnung: Öffentliche Sitzung: 1. Einwohnerfragestunde 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers 3. Bericht der Quartiersmanagerin 4. Ortsteilbudget 5. Verschiedenes  
Trier, den 13.07.2021 gez. Marc Borkam, Ortsvorsteher  
Hinweis: In Umsetzung der 24. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 30. Juni. 2021 ist die Anzahl der Gäste in der Sitzung begrenzt. Bitte beachten Sie die Hinweise vor Ort. Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

**Digitale Sitzung des Steuerungsausschusses**  
Der Steuerungsausschuss tritt am Montag, 26.07.2021, 17:00 Uhr, digital mittels Videokonferenz, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.  
Tagesordnung:  
Nichtöffentliche Sitzung:  
1. Berichte und Mitteilungen  
2. Personalangelegenheiten  
3. Verschiedenes  
Trier, den 19.07.2021 gez. Wolfram Leibe, Oberbürgermeister  
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).



**Öffentliche Ausschreibung nach VOB - Kurzfassung**

Vergabenummer: E42929592 - P21\_005\_008  
Maßnahme: Erneuerung / Instandsetzung von 7 Stück Blitzschutzanlagen auf dem Hauptklärwerk Trier  
Auftraggeber: SWT-AÖR  
Ausführungsfrist: 15.08. - 31.12.2021  
Angebotsöffnung: 03.08.2021, 10:00 Uhr  
Die vollständigen Bekanntmachungstexte erscheinen auf unserer Homepage: [www.swt.de/ausschreibungen](http://www.swt.de/ausschreibungen)  
SWT – AÖR Vorstand: Arndt Müller

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/> einsehbar.

**Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils**

**Grüner Daumen gefragt**  
Ende Juli endet Frist bei Balkonwettbewerb  
Bis 31. Juli können Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Balkonwettbewerb der City-Initiative ihren grünen Daumen unter Beweis stellen und blühende Schmuckstücke ins Rennen schicken. Als Preise winken Trierer Geschenkgutscheine über insgesamt 450 Euro. In der Zusatzkategorie „Paradies für Insekten“ wird ein weiteres Gutscheinpaket über 150 Euro vergeben. Bewerben kann man sich mit Fotos online, per Mail oder Post. Infos: [www.trier-erblueht.de](http://www.trier-erblueht.de). red



**Verschmutzung.** Der Ölfilm in dem Regenrückhaltebecken ist deutlich erkennbar. Die darin lebenden Wasserfrösche und Kaulquappen verendeten. Foto: Feuerwehr

## Öl tötet Frösche in Wasserbecken

Stadt stellt Strafanzeige wegen Verstoß gegen das Umweltrecht

Nachdem in einem Regenrückhaltebecken im Filscher Neubaugebiet BU 14 am Samstag, 10. Juli, ein circa 70 Quadratmeter großer Ölfilm entdeckt wurde, hat die Stadt Strafanzeige wegen Verstoß gegen das Umweltrecht gestellt.

Anwohner entdeckten am Nachmittag des 10. Juli schwarze Schlieren auf der Wasseroberfläche und informierten die Berufsfeuerwehr. Sie setzte Bindemittel ein und versah die Ausläufe mit Einwegölschlängeln, um die dahinterliegenden Becken und Biotope zu schützen. An den Einläufen wurde kein Öl festgestellt. Eine Fachfirma saugte das Öl und das Bindemittel anschließend auf. Wegen des starken Regens an diesem Tag mussten drei Schmutzwasserfahrzeuge zum Aufsaugen des Ölfilms eingesetzt werden. Die Feuerwehr war bis

nach Mitternacht im Einsatz. Der Kriminaldauerdienst hat Wasserproben entnommen, die untersucht werden.

Das Entwässerungsbecken war vor drei Jahren als Artenschutzmaßnahme für die Eingriffe im Baugebiet BU 14 zu einem Amphibienbiotop für die streng geschützten Kreuzkröten ausgebaut worden. Im Teich befanden sich Wasserfrösche, möglicherweise auch Kaulquappen der streng geschützten Kreuzkröte sowie diverse Wasserinsekten und -larven. Kreuzkröten leben an Land und legen ihre Eier mehrmals von April bis August in flache warme Gewässer ab. Aus den Kröteneiern schlüpfen nach kurzer Zeit die Kaulquappen. Ist die Kreuzkröte voll entwickelt, verlässt sie den Teich und lebt an Land. Wegen der feuchten Witterung ist dieses Jahr ideales Wetter für den Nachwuchs

der streng geschützten Art. In anderen Becken sind aktuell Kaulquappen in unterschiedlichen Altersstadien zu finden. Es ist davon auszugehen, dass der gesamte Bestand in dem betroffenen Becken verendet ist.

Wer wildlebende Tiere oder seine Entwicklungsformen tötet, macht sich strafbar. Neben dem wirtschaftlichen Schaden handelt es sich um eine Ordnungswidrigkeit nach Paragraph 69 des Bundesnaturschutzgesetzes, die mit bis zu fünf Jahren Freiheitsstrafe oder mit hohen Bußgeldern geahndet werden kann.

Die Polizei bittet Zeugen, sich bei der Kriminalinspektion in der Kürenzer Straße 3 zu melden. Telefonisch nimmt der Kriminaldauerdienst unter 0651/9779-2290 Hinweise entgegen. Per Mail ist dies unter [KDTRier.K1@polizei.rlp.de](mailto:KDTRier.K1@polizei.rlp.de) möglich.

## Kleinere Projekte statt großem Wurf

Stadtteilzentrum Tessenowstraße im Ortsbeirat

**In den 1960er Jahren geplant, sollte das Einkaufszentrum in der Tessenowstraße so etwas wie das Zentrum von Neuheiligkreuz bilden. Doch die hofartige Bebauung mit großem Innenbereich ist in die Jahre gekommen und bedarf nach Einschätzung des Ortsbeirats dringend einer aufwertenden Neugestaltung. Das sieht auch die Stadtverwaltung so, die jetzt dennoch allzu große Erwartungen dämpft.**

Ende 2002 schloss der Lebensmittelladen, die Post hatte ihren Standort schon aufgegeben. Die Sparkasse hält nach wie vor die Stellung, ebenso ein Friseursalon, eine Apotheke sowie zwei Gastronomiebetriebe. Allgemein- und Zahnärzte sorgen für eine gute medizinische Grundversorgung. In dem vor mehr als einem halben Jahrhundert errichteten Stadtteilzentrum zwischen Tessenowstraße und Hans-Böckler-Allee hat aber die Aufenthaltsqualität nach Einschätzung des Heiligkreuzer Ortsbeirats „schwer gelitten“. Vor längerem wandte sich Ortsvorsteher Hanspitt Weiler ans Rathaus: „Der Innenhof und vor allem die Platzoberfläche verlangen nach einer Neugestaltung. Lose Platten als Stolperfallen, bisweilen nur notdürftig mit einer Schwarzdecke überzogen, sind das bisherige Resultat im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht.“

Christian Thesen (StadtRaum Trier) betonte in der Ortsbeiratssitzung, dass auch das zuständige Fachamt die Flächen gerne umgestalten und aufwerten würde. Er dämpfte aber die

Erwartungen: „Eine umfangreiche Sanierung der Platzoberfläche gestaltet sich aufwändiger als erwartet, da unter den Platten eine mächtige Betontragschicht ist. Überlegungen, die Flächen weitgehend zu entsiegeln, sind deshalb absehbar kaum umsetzbar, da eine solches Tiefbauprojekt im Wettbewerb mit anderen bedeutenden Projekten steht und zunächst vom Stadtrat genehmigt werden muss.“ Thesen stellte aber in Aussicht, Teilflächen zu entsiegeln sowie einzelne Beete zu vergrößern und neu zu bepflanzen: „Wir hoffen, dass wir auch mit diesen kleinen Maßnahmen etwas hinbekommen“.

Mehr Fläche benötigt der Edeka-Markt in der Rotbachstraße. Nach Angaben des Stadtplanungsamts will die Eigentümerin die Verkaufsfläche vergrößern. Ein erster Plan sah 1400 Quadratmeter vor, wozu man der Investorin eine Grenzbebauung zur Straßburger Allee hin zugestanden hatte. Doch die Inhaberin will, wie der Ortsvorsteher berichtete, noch weiter Richtung Grundschule und Spielplatz expandieren. Im Rathaus machte man zur Bedingung für diese weitergehende Grenzbebauung, dass Edeka für eine ansprechende, sprich begrünte Gestaltung der Fassaden an der Grenze des Objekts sorgt. „Mit dieser Lösung könnte eine künftige Erweiterung des Schulgebäudes weiterhin sichergestellt werden“, versicherte das Stadtplanungsamt. Man rechne im Sommer mit einem Bauwerkskonzept für die dann 1700 Quadratmeter große Verkaufsfläche. red

## Neue Maschinisten für Triers Löschzüge



Ohne Technik geht es nicht bei der Feuerwehr: Elf Feuerwehrleute der freiwilligen Löschzüge der Trierer Feuerwehr haben ihre Ausbildung zum Maschinisten abgeschlossen. An mehreren Wochenend- und Abendterminen lernten sie von Ausbildern der Berufsfeuerwehr den Umgang mit Feuerwehrtechnik von der Bedienung von Löschkreiselpumpen (Bild) und der Wasserförderung bis hin zur Motorenkunde und dem Fahren von Löschfahrzeugen sowie die nötigen theoretischen und rechtlichen Grundlagen und legten dann die Prüfung zum Maschinisten ab. Damit sind die freiwilligen Feuerwehrleute gut vorbereitet für künftige Einsätze. „Ihr opfert eure Freizeit für uns alle, dafür ein großes Danke“, sagte Stadtfeuerwehrinspektor Andreas Kirchartz, der den frischgebackenen Maschinisten nach deren Prüfung in der Feuerwache 2 in Ehrang gratulierte. „Maschinisten tragen im Löschzug große Verantwortung und müssen unter Stress hochkomplexe und wichtige Aufgaben erledigen.“ Die neuen Maschinisten sind David Petry (LZ Herresthal), Michael Ferber (LZ Biewer), Giona Pinna (LZ Ehrang), Silas Gehring und Adrian Dahm (LZ Ruwer), Dominik Hofmann, (LZ Kürenz), Jonas Ostermann und Philipp Pompejus (LZ Irsch), Tobias Schumacher und Moritz Mergener (LZ Olewig) sowie Sven Kirwald (LZ Stadtmitte). Foto: PA/em

## Nostalgische Spielzeugausstellung



In einer Sonderausstellung sind vom 31. Juli bis 25. September „Spielzeuge aus dem frühen 20. Jahrhundert“ in der Stadtbücherei im Palais Walderdorff zu sehen. Dafür hat das Trierer Spielzeugmuseum aus seinem reichen Fundus einen kleinen, aber feinen Teil seiner Exponate zusammengestellt. Gezeigt werden Blechautos längst vergessener Marken (Foto links), Dampflokomotiven, Eisenbahnen, Baukästen, Gesellschaftsspiele, Puppen- und Puppenzubehör sowie Steiff-Tiere aus den 30er bis 70er Jahren des vergangenen Jahrhunderts. Foto: Stadtbücherei

## Erstes Jubiläum



Bibliotheksdirektor Professor Michael Embach und Johannes Thielmann, Geschäftsführer des Paulinus-Verlags, präsentieren den gerade erschienenen zehnten Band der Reihe „Kostbarkeiten der Stadtbibliothek“, die somit ein erstes kleines Jubiläum feiert. Sie hat das Ziel, Handschriften und Drucke von internationalem Rang und Namen knapp und gut lesbar vorzustellen. Die Neuerscheinung beschäftigt sich mit einer Handschrift, die sich einst im Besitz von Kaiser Karl dem Großen befand, dem Evangeliar von St. Maria ad martyres. Der Band bietet Infos über Zeit und Ort der Entstehung, die künstlerische Ausstattung, Inhalte und das spätere Schicksal der Handschrift. Die von Adriana Walther betreute Reihe ist eine Art bibliophile Visitenkarte der Schatzkammer. Jeder Titel liefert einen wichtigen Mosaikstein zu einem Gesamtbild der kulturellen Überlieferung der Stadt und der Kirche Triers. Foto: PA/pe

## Termine am Schnullerbaum



Die Abteilung StadtGrün des Amts StadtRaum bietet in diesem Jahr zwei Termine am Schnullerbaum im Nells Park und am Mattheiser Weiher an. Eltern können mit ihren Kindern am Donnerstag, 5. August, 15 Uhr, im Nells Park oder genau eine Woche später, ebenfalls um 15 Uhr, das Angebot am Mattheiser Weiher nutzen. Die Kinder werden mit einem Hubsteiger in die Höhe gefahren und können den Schnuller an die Äste hängen. Die nächsten Termine folgen im Frühjahr 2022. Eine Teilnahme ist nur nach Anmeldung mit Angaben zum gewünschten Termin, dem Ort und der Personenanzahl per E-Mail an stadtraum@trier.de möglich. Archivfoto: PA